blanvalet
SAM BOWRING
DER HERR DER TRÄNEN
ROMAN

Rostigan seufzte. »Warum dichtest du nicht neue Lieder?«

»Wenn du deine Zeit nicht in solchen Höhlen verschwenden würdest, würde ich möglicherweise etwas erleben, das ein Lied wert wäre!«

»Vielleicht hast du Glück – die Huscher könnten ihr braunes kleines Herz entdecken und mich angreifen.«

Er machte den Ranzen zu und sprang von dem Sims. Als er auf dem Höhlenboden landete, zerdrückte er mit dem Absatz einen kleinen Stein, und aus der Dunkelheit ertönte alarmiertes Klicken. Tarzi schrie auf und hätte vor Schreck beinahe den Ast losgelassen. Sie zog sich zurück, ließ den Ast los und verschwand.

Rostigan lachte, ging zum Eingang und machte einen Bogen um die Stelle, wo er dem streitbaren Huscher begegnet war. Zwei andere knabberten bereits an dessen Leiche und arbeiteten sich von den Beinen nach innen vor.

Als er ins Freie und ins grelle Licht trat, blinzelte er. Von den niedrigen Hügeln hatte man einen guten Blick auf den Strand, dessen weißer Sand in der Sonne gleißte; die heiße Luft ließ die tosenden Wellen dahinter flirren. Auf der nächsten Erhebung stand Tarzi, die Hände in den Hüften, und hob sich als Silhouette vor dem Licht ab. Ihre rötlichen Locken leuchteten wie durchsichtiger Bernstein. Sie starrte in die Sonne, als wolle sie den Feuerball vertreiben. Dann trat sie in den

Schatten eines Baums mit grauer Rinde, unter dem ihr Gepäck lag, kniete sich hin und suchte etwas. Als Rostigan sie erreichte, holte sie gerade die Vorräte heraus. Sie erweckte den Eindruck, als wäre ihr heiß und als würde sie sich Sorgen machen. Ihre Haut war schweißbedeckt, vor allem an den Schläfen und zwischen den Brüsten. An anderen Stellen klebte ihr die Bluse an der Haut.

Wie schön sie ist, meine Tarzi, und kein bisschen schüchtern dabei.

Sie sah ihn an, und ihre großen dunklen Augen wirkten verlegen. »Starr mich nicht so an.«

»Wie denn?«

»Als würde es dir Spaß machen, dass

ich verzweifelt bin.«

»Bist du verzweifelt?« Rostigan lachte überrascht.

»Und überhaupt«, fügte sie hinzu, »selbst wenn sie dich angegriffen hätten, wer will schon ein Lied über einen Kerl hören, der im Dunkeln gegen Käfer kämpft.«

Rostigan schüttelte sacht den Kopf. Er fragte sich, ob sie je einsehen würde, dass er nicht der Mann fürs große Abenteuer war. Seine Taten auf den Feldern von Ilduin hatte er vollbracht, weil es die Not geboten hatte, nicht irgendein Ehrgeiz. Für Tarzi würde er jedoch ewig der große Held Schädelspalter bleiben, ein Name, den man ihm nach diesem großen Kampf

verliehen hatte. Und obwohl er sich seitdem nach nichts mehr sehnte als nach einem ruhigen Leben, gab es ständig jemanden, der Hilfe brauchte. Erst kürzlich waren sie durch einen Ort gekommen, aus dem sich ein Reuewurm ständig seine Mahlzeiten holte. Rostigan hatte sich als Einziger in den stinkenden Bau aus vermodernden Bäumen im nahen Wald gewagt. Solche Wesen gab es seit den Zeiten des Herrn der Tränen, aber es schien Rostigan, als habe ihre Zahl in letzter Zeit zugenommen. Vielleicht ein weiteres Zeichen für das, was kam – und das er nicht hatte kommen sehen.

»Warum du dich entschieden hast, einem alten Denkmal wie mir zu folgen, werde ich nie verstehen«, sagte er.